

Liebe anatis Therapeuten und Wiederverkäufer!

Müssen Kapseln schön weiß sein? Vielleicht wirken sie dann hygienisch rein, aber im Tierversuch kann in Kapselhüllen beigefügtes Titandioxid E171 bei Dauereinnahme Tumore und Entzündungen im Darm sowie Schäden im Immunsystem auslösen. Und Nahrungsergänzung ist auch zur Dauereinnahme gedacht. Frankreich hat das krebserregende Potential bereits 2020 zur Kenntnis genommen und den Farbstoff vom Markt genommen. Wie sieht es bei unseren „großen Marken“ am Nahrungsergänzungsmarkt aus? Schauen Sie einmal auf die Zutaten, da findet sich alles – Magnesiumstearat, oft auch Titandioxid und Siliziumdioxid (darf so bezeichnet werden, auch wenn es Nanosilizium ist). Wie sehr diesen Firmen Gesundheit wohl ein echtes Anliegen ist? Unserer Meinung leben viele davon, dass weder Ärzte noch Kunden wissen, wie schädlich und naturfern die moderne Lebensmittel- und Nahrungsergänzungsmittelindustrie im Sinne der Gewinnmaximierung wirklich arbeitet. Der Rest ist Marketing und grünes Mäntelchen.



Jetzt werden sie sich bewegen müssen!

Seit 7. Februar 2022 ist Titandioxid als Lebensmittelzusatzstoff endlich verboten. Mit einer Übergangsfrist bis 7. August muss es vom Markt sein. Man fragt sich, warum die Firmen nicht schon zumindest nach dem Verbot in Frankreich bereits freiwillig darauf verzichtet haben - es sorgt doch nur für weiße Kapseln! – und sie hätten jetzt nicht so viel zu entsorgen. Aber es kommt noch besser: Ist es nicht seltsam, dass Ärzte die bald nicht mehr verkaufsfähigen Packungen mit Titandioxid immer noch zu Werbezwecken verschenken? Eine günstige Art der Entsorgung! So geschehen im Mai 2022 bei einer an sich wunderbaren Frauenärztin mit Herz für die Naturmedizin und einem Arthritis-Präparat von Dr. Böhm. Die beschenkte Patientin hat noch dazu eine chronische Darmentzündung. Die Ärztin wusste von der Thematik der Beistoffe übrigens gar nichts...

Wo ist Titandioxid sonst noch enthalten

Titandioxid gelangt über den Verdauungstrakt in den Körper. Es wird zum Einfärben von Lebensmitteln und als Bestandteil weißer glänzender Überzüge beispielsweise von Süßigkeiten (z.B. Tic-Tac), Kaugummis aber auch in Backwaren, Suppen, Brühen, Soßen, Salaten, Aufstrichen und in Produkten mit Nüssen eingesetzt. Es dient in Nanogröße außerdem als Weißmacher in Tatoofarben, Zahnpasta und als mineralischer Lichtschutzfilter in Sonnenschutzmitteln. Die für die Lebensmittelsicherheit in Österreich zuständige Behörde AGES urteilt auf ihrer website aktuell: „Da Titandioxid nur sehr langsam vom Körper ausgeschieden wird, kann es sich in Organen

anreichern. Im Rahmen der Risikobewertung der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) im Mai 2021 konnte eine Erbgutschädigung (Genotoxizität) nicht ausgeschlossen werden, da es sich gezeigt hat, dass Titandioxid DNA- und Chromosomen-Schäden verursachen kann. So ist die EFSA zum Schluss gekommen, dass die Verwendung von Titandioxid als Lebensmittelzusatzstoff nicht mehr sicher ist.“

Nahrungsergänzungsherstellung erfordert ethische Einstellung

Wir hingegen arbeiten von Beginn an ohne Zusatzstoffe und mit viel größerem Personalaufwand für die händische Verkapsulierung. 90 Prozent unserer Verpackungen sind biologisch abbaubar und die Rohstoffe selbst allererste Qualität, um die sich bei uns stets alles dreht. Außerdem sind wir lieber einmal nicht lieferfähig als Menschen wissentlich zu gefährden. Gerade eben kam das Prüfergebnis auf Ochratoxin A (OTA) in einer Astragalus-Bestellung auf die wir schon seit drei Monaten warten. Der Wert lag noch um 25 % unter dem empfohlenen Grenzwert - für Nahrungsergänzungsmittel ist er nicht einmal verbindlich! - doch wir verzichteten dennoch darauf. Bei OTA handelt es sich um ein genotoxisches und cancerogenes Mykotoxin, das auf natürliche Weise von Schimmelpilzen gebildet wird, die in verschiedenen Lebensmitteln wie Getreide, Fleischkonserven, frischem und getrocknetem Obst und Käse vorkommen. Da darauf nicht generell untersucht wird, muss man annehmen, dass der Mensch ohnehin schon zu viel davon über die Nahrung aufnehmen könnte.

Kolloidales Magnesium bei Krämpfen

Wenn man jemandem [kolloidales Magnesiumöl](#) empfiehlt, um Wadenkrämpfen zu begegnen, vergisst man leicht, wie Menschen denken. Sobald keine Krämpfe mehr auftreten, hören sie oft mit der Anwendung auf - und nehmen sich damit den großen Erfolg, der darin liegt, dass auch die Speicher wieder aufgefüllt und damit die unterversorgten Körperstrukturen wie Muskeln und Knochen wieder regeneriert werden, man dauerhaft stressresistenter und der Blutdruck stabiler wird, das Herz aus der chronischen Unterversorgung mit Magnesium herauskommt. Wadenkrämpfe sind schon ein fortgeschrittenes Magnesium-Mangel-Symptom. Denn setzt man jetzt fort, kann es wahrlich Wunder wirken, so unglaublich wichtig ist Magnesium im Körper.

Übrigens liegt der Unterschied zwischen flüssigem und öligem Kolloid in einer etwas höheren Partikeldichte beim Öligen und der Abgabe an den Körper über die Haut in einem längeren Zeitraum als es beim Aufsprühen von flüssigem Kolloid der Fall ist. Hoch wirksam und sowohl äußerlich als auch innerlich anwendbar sind aber beide, das Flüssige wird lieber in den Mund gesprüht als das Ölige.

Hier ein paar Einsatzmöglichkeiten von Magnesium, die Sie vielleicht noch nicht kannten:

- Verbessert, in den Nacken gerieben, die Entspannung über den Vagusnerv, oft auch das Gehör und die Sehkraft
- Reguliert das Schilddrüsenhormon T3
- Lindert Verdauungsprobleme durch eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion
- Beruhigt gestresste Nebennieren
- Reduziert Angstzustände und beruhigt ein überaktives Nervensystem
- Vermindert die Spannung in und um den Trigeminusnerv
- Beruhigt das Zentralnervensystem, ist gut fürs Denken, Lernen, Erinnern, Lesen, Sprechen
- Senkt Bluthochdruck
- Senkt Histamin
- Hemmt Entzündungen und vieles mehr

Kolloidales Germanium bei Narben

Narben liegen oft über tiefen Verwachsungen und erzeugen Energieblockaden im Körper. Sie können immense Störfelder darstellen. Eine Frau hatte genau an der Lendenwirbelsäule eine zehn Zentimeter lange Narbe nach einer Wirbel-Op. Rechts und links davon bildeten sich richtige Muskelpakete, so verkrampft und gestaut war dort die Muskulatur, was natürlich zu Rückenschmerzen führte. Sehr schnelle Linderung brachte das tägliche Einreiben der Narbe mit [kolloidalem Germaniumöl](#) und das Einreiben der gestauten Muskulatur links und rechts mit kolloidalem Magnesiumöl.

Kolloidales Glyko gegen Unterzucker

Anthony William schreibt in seinem Buch „Mediale Medizin“, dass Diabetiker bzw. Diabetiker, die am Beginn ihrer Erkrankung stehen, oft chronisch unterzuckert sind, weil ihnen unter dem Deckmäntelchen einer proteinhaltigen Diät eine fettreiche verordnet wird. Sie bekommen die Empfehlung, statt Kohlenhydraten viel tierisches Eiweiß zu essen, das jedoch jede Menge Fett enthält. Das tierische Fett belastet Leber und Bauchspeicheldrüse. Die Kombination aus viel Eiweiß und viel Fett regt die Nebennieren dazu an, Adrenalin auszuschütten. Schließlich speichert die Leber nicht mehr soviel Glukose, um die Person mit Energie zu versorgen und die Nebenniere wird durch die vielen Ausschüttungen geschwächt. William empfiehlt nur einmal täglich tierisches Eiweiß, abends, Milchprodukte und Eier weglassen. Dafür aber alle zwei Stunden Obst und Gemüse. Damit könnten sich laut William Bauchspeicheldrüse, Leber und Nebennieren regenerieren.

Denselben Effekt, Glukosereserven aufbauen, schafft man mit [kolloidalem Glyko](#). Das merken Diabetiker mit Unterzucker sofort, wenn sie zumindest morgens und abends Glyko einnehmen. Auch Sportler wissen Glyko zu schätzen. Wer einen stressigen Beruf hat, oft nicht regelmäßig essen kann, sollte ebenfalls Glyko nehmen, um sich vor Unterzucker zu schützen. Glyko ist auch eine gute Möglichkeit der Versorgung mit Glukose, wenn man Obst nicht gut verträgt, etwa eine Fruktoseunverträglichkeit hat (Akazienfaser als Ballaststoffspender dazunehmen, senkt auch Blutzucker). Glyko ist reine Energie, ohne Belastung für den Körper. Vorsicht auch beim intermittierenden Fasten, das nicht jedem guttut und bei manchem eine Unterzuckerung hervorruft. Das Weglassen von Fett bei zwei Mahlzeiten ist oft effektiver und besser für den Körper.

Tipp aus der Naturheilkunde

Der ungewöhnlich heiße Frühling in Italien und Frankreich hat heuer mancherorts eine Fliegenplage nach sich gezogen. Beim Einsatz von [Baobaböl](#) zum leichten Sonnenschutz haben wir die Entdeckung gemacht, dass die Fliegen fernbleiben. Der Hintergrund ist leicht zu erklären. Natürliche, kaltgepresste, ungefilterte und unbehandelte Öle enthalten Schutzstoffe vor Fraßfeinden, die in den zu Öl gepressten Samenkörnern immer noch enthalten sind. Insekten weichen hier instinktiv aus. Das macht auch erklärbar, warum ein naturbelassenes Öl, wie das Baobaböl, zusätzlich auch gegen Pilze wirkt. Der Hund freut sich auch über eine Einreibung, denn neben den Fliegen bleiben auch die zecken fern. Und noch etwas haben wir entdeckt: Reibt man insektenbisse mit Baobaböl ein, lässt der Juckreiz nach.



FALLBERICHTE aus dem Therapeuten-Netzwerk

Erhöhtes Cholesterin und Bluthochdruck

Diabetiker Typ 1, hat seit Jahren Bluthochdruck und erhöhtes LDL-Cholesterin. Er versucht von den Medikamenten wegzukommen und wählt stattdessen [Grapefruitkernextrakt](#) und den [Maitake Vitalpilz](#) in der normalen Tagesdosierung jeweils. Seine Werte haben sich im Normalbereich halten können.

Hund mit Tumoren und Metastasen

Hund 7, ganzer Körper voller Tumore und Metastasen, der Tierarzt will ihn einschläfern. Die Besitzerin möchte Ihren geliebten Hund aber noch nicht aufgeben und gibt ihm Helioda und 2x täglich einen Teelöffel [kolloidales Germanium](#). Innerhalb von zwei Wochen ist der Hund ohne Befund. Der Tierarzt war überaus erstaunt.

Pferd mit Sommerekzem

Eine Pferdekoppelbesitzerin gibt ihren Pferden bei Sommerekzem sofort kolloidales Aluminium und der Juckreiz beruhigt sich umgehend, das Ekzem kann sich nicht entwickeln.

Unruhige Pferde bei der Behandlung

Ein Pferdekoppelbesitzer stellte fest, dass die Pferde Behandlungen besser vertragen und annehmen, wenn man ihnen [kolloidale Fullerene](#) gibt.

Esel mit white line disease

Esel mit white line disease wurden erfolgreich behandelt mit einmalig 10ml [kolloidales Zink](#) und 10ml [kolloidales Silizium](#), danach wurde täglich 1ml von beiden bis zur Abheilung gegeben.

Bei Fragen steht Ihnen das anatis-Team gerne von
Montag bis Donnerstag 8.00-14.00 Uhr und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr zur Verfügung

Herzlichst Ihre

Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger & das anatis-Team



ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH

Telefon: +43 (0) 3325 88 800

Homepage: www.anatis-naturprodukte.com

Verein: www.naturundtherapie.at

Sitz der Gesellschaft A-8382 Mogersdorf 298 | Gerichtsstand Bezirksgericht Güssing

Offenlegung gem. §14 UGB: UID-Nr.: ATU68317779 | Firmenbuchnummer: FN 404063 k | DVR-Nr.: 4016164

Diese Information erreicht Anatis-Kunden von info@anatis-naturprodukte.com

Auf unseren Websites finden Sie kostenlos Wissenswertes zu Natursubstanzen, natürlicher Lebensführung, Komplementärmedizin u.v.m.

Falls Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, senden Sie uns bitte ein E-Mail mit dem Hinweis "Newsletter-Abmeldung" an info@anatis-naturprodukte.com

DATENSCHUTZ: Ihre Daten werden niemals an Dritte weitergegeben und werden es auch nicht in Zukunft! Gemäß den Bestimmungen der DSGVO werden wir Ihre Daten ausschließlich dazu nutzen, Ihnen Infos und News von ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH zuzusenden. Eine Abmeldung ist zukünftig weiterhin jederzeit möglich, am Ende eines jeden Newsletters. Wir werden Ihre Daten dann im Sinne des DSGVO umgehend und nachhaltig löschen.

Haftungsschluss: Dieses E-Mail und/oder Anlagen sind vertraulich und enthalten privilegierte Informationen. Sind Sie nicht der beabsichtigte Empfänger oder haben diese E-Mail aufgrund eines Fehlers erhalten, so informieren Sie bitte umgehend den Absender und löschen dieses E-Mail.

Disclaimer: This e-mail and/or attachments are confidential and may contain privileged informations. If you are not the intended recipient or received this e-mail in error please notify the sender immediately and delete this e-mail.